

# VERBINDUNG COLLIGIAZIUN COLLEGAMENTO



SITUATIONSPLAN - 1:2000

Der Sennhof mit dem Bogentrakt und seinem charakteristischen **historischen Turm** bildet eine Grenze zwischen der Alpenstadt Chur und der angrenzenden Landschaft. Während das **Stadtleben** am Eingang des Gebäudes endet, beginnt die **Landschaft** hinter dem Bogentrakt, auf dem ehemaligen Innenhof des Gefängnisses. Das Gebäude wird zur **Verbindung** zwischen urbaner und natürlicher Umgebung.

Es wird ein Element geschaffen, in dem die Grenzen von **Innen und Aussen** ineinanderfließen und sie so miteinander verbindet.

Das Gestaltungsprinzip dieses Elements basiert auf der **strengen Rasterung** des Gebäudes und integriert sich dadurch harmonisch in den Bestand.

Im Erdgeschoss wurde die Brüstungshöhe der Fenster minimiert, sodass eine Sitznische im Fenster kreiert werden konnte und dadurch die Verbindung von aussen und innen spürbar ist. Das Restaurant bietet **lokale Spezialitäten** mit frischen und regionalen Produkten. Die Speisen können auf der Terrasse oder im Innenraum genossen werden. Eine Bar im Erdgeschoss lädt zum Entspannen und Verweilen ein.

## SPESIALITÀEN AUS DER REGION

### FRÜHSTÜCK

Kleingeback - Brot - **Capuns** - reiche Früchte der Region

### MITTAG / ABEND

Luftgetrockneter Speck, Wolachweinschnitten, Schwarzenmagin oder Weisses Churer Spargeln, Eischälotte-Vinaigrette, Nuszbutter

\*\*\*

Engadiner Hauswurst und hausgemachtes Sauerkraut

### Capuns dalla Tatta

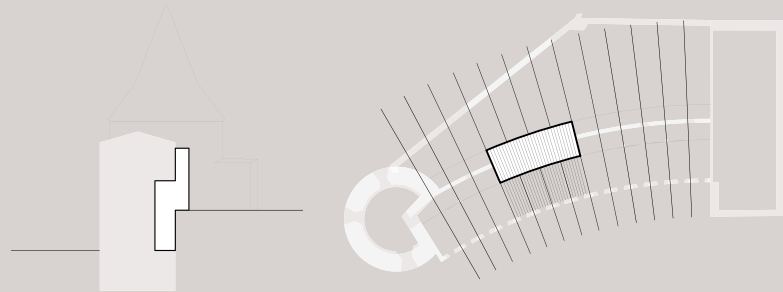
(ungewickelt, darum auch bekannt als Faulenzer-Capuns)

\*\*\*

Griessköppli mit Churer Zwetschgenkompott oder Käseplättli

### ZWISCHENDURCH

Regionale Fingerfood

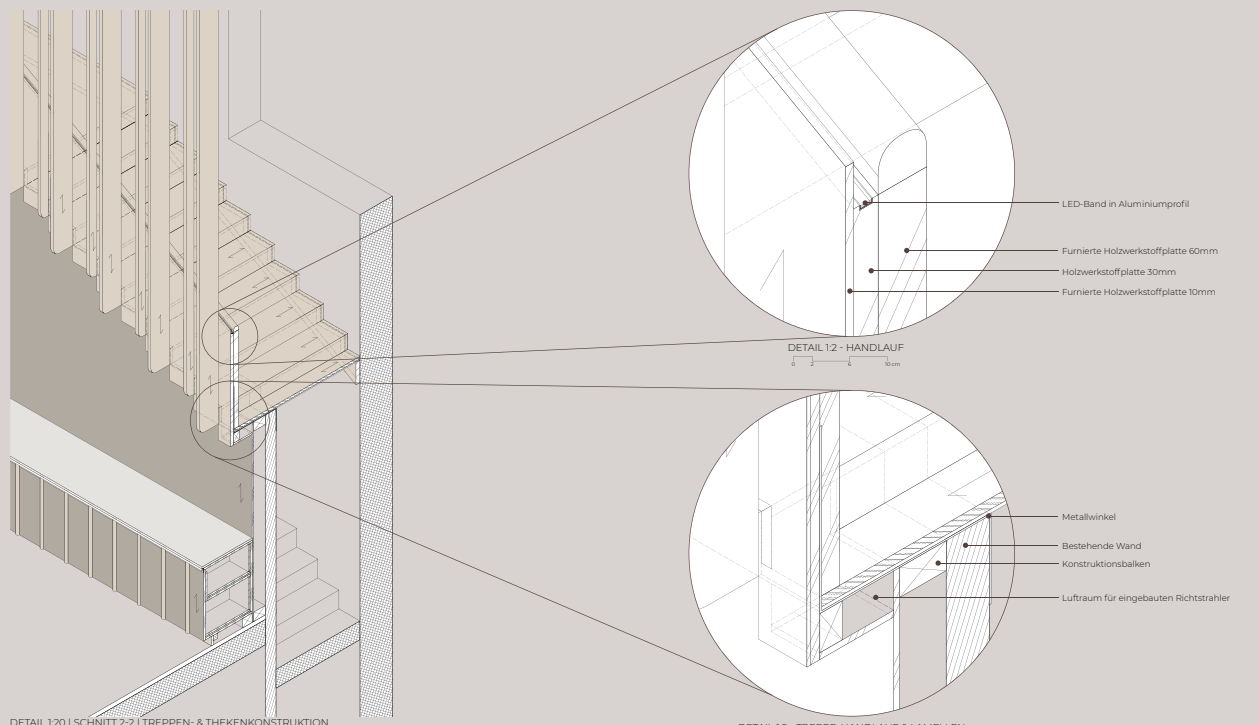




- MATERIALISIERUNG**
- 1 Gussboden - warm Grau
  - 2 Eiche gebeizt & geölt
  - 3 Eiche geölt
  - 4 Terrazzo - Beige
- MÖBLIERUNG**
- A RQ light t-2001 - Buche geweist HG172 - Horgenglarus
  - B RQ light t-2002 - Buche geweist HG172 - Horgenglarus
  - C Bentwood Armchair 210 R - Buche dunkelbraun (TP 89) beizeit - Thonet
  - D Bentwood Chair 215 R - Buche dunkelbraun (TP 89) beizeit - Thonet
  - E Piu Piano in Pure - NCS S 2005 - Y20R - Occhio
  - F Papilio S3 P - Black - Masiero
  - G Papilio A1 P - Black - Masiero

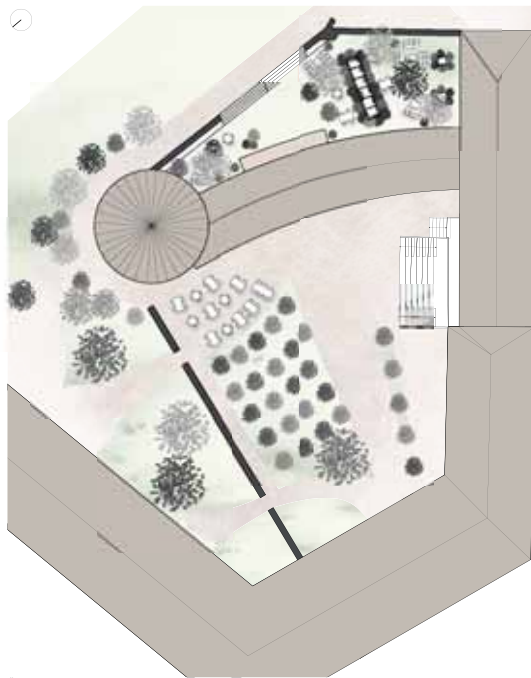


DETAIL 120 - SCHNITT 1-1 - TREPPENKONSTRUKTION  
0 20 40 100 cm



DETAIL 120 | SCHNITT 2-2 | TREPPEN- & THEKENKONSTRUKTION  
0 20 40 100 cm

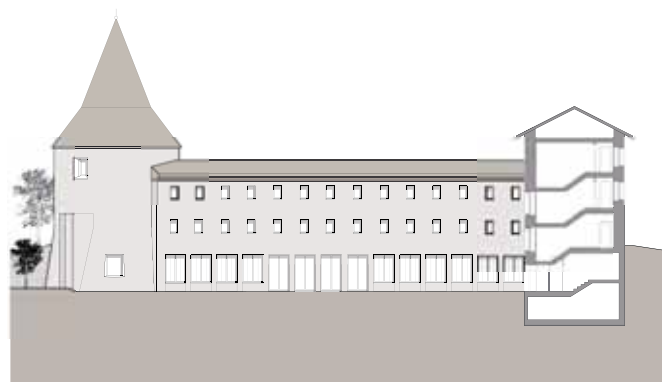
DETAIL 15 - TREPPE, HANDLAUF & LAMELLEN  
0 20 40 100 cm



ÜBERSICHT - 1:200  
0 200 400 1000 cm



ABRIS/NEU - 1:300  
0 100 200 300 cm



WESTFASSADE - 1:150  
0 100 200 300 cm



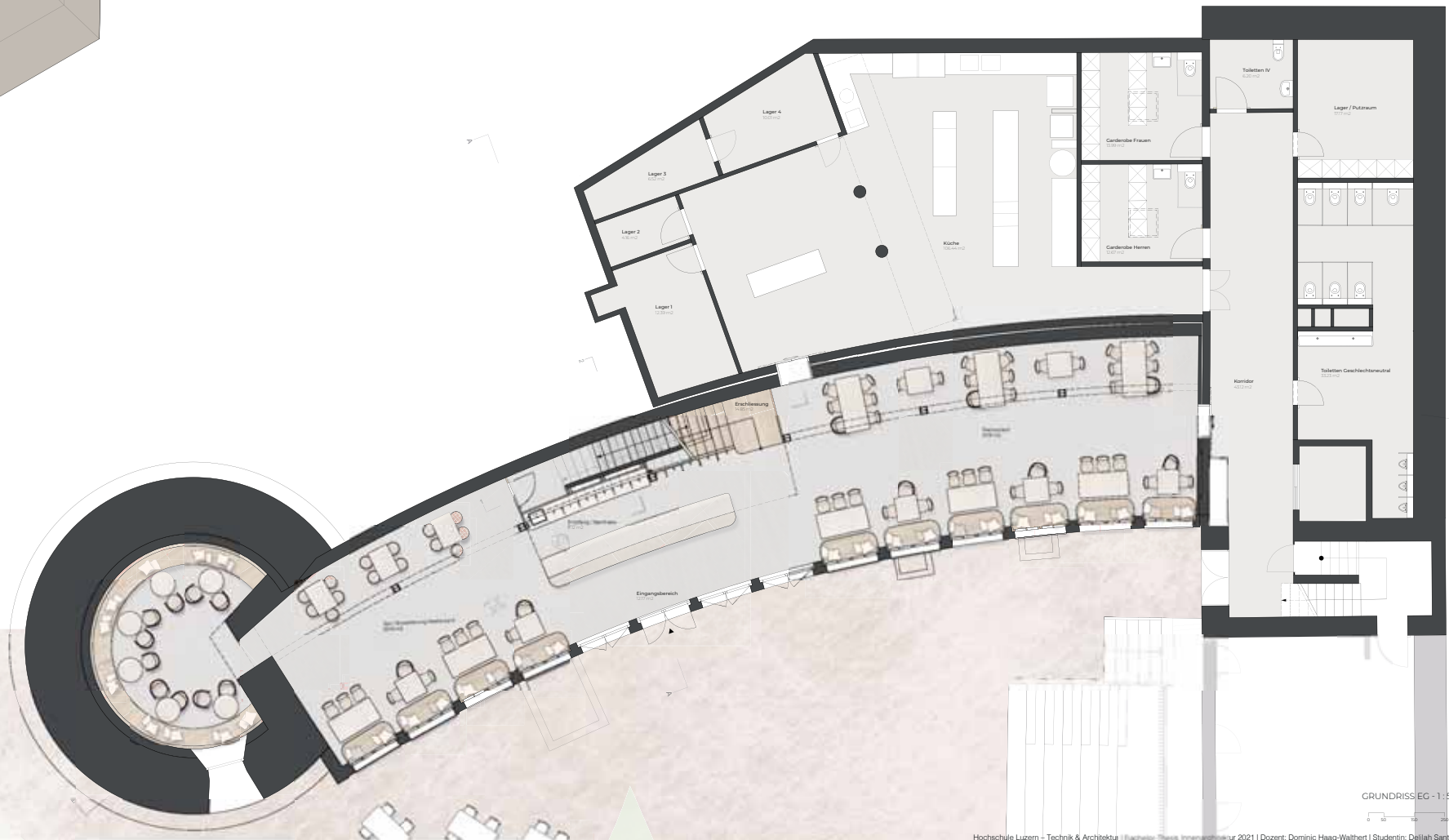
OSTFASSADE - 1:150  
0 100 200 300 cm

**AUSSENRAUM**  
Der Innenhof des Areals soll die Stadt repräsentieren, während der Außenraum hinter dem Bogentrakt die Landschaft repräsentiert. Das Gebäude selbst stellt die Verbindung zwischen Außen und Innen her. Die Westfassade wurde leicht angepasst, um Sichtlinien in die Fenster des Erdgeschosses integrieren zu können und so diese Verbindung von außen und innen zu betonen. Die neue Erschließung am der Ostfassade ist der grösste Eingriff am Gebäude.

**ERDGESCHOSS**  
Man betritt das Gebäude zentral an der Westfassade. Im Sommer ist es möglich, alle vier Türen zu öffnen und so eine grosszügige Öffnung und mehr Zirkulationsmöglichkeiten herbeizuführen zu haben. Am Eingang befindet sich die Bar, die auch als Empfang für das Hostel genutzt wird. Gleich dahinter befindet sich die Treppe, die ins Obergeschoss zu führt und den zweiten Außenbereich führt. Das Restaurant sowie auch die Bar bieten Platz für je ungefähr 10 Personen. Der Barbereich kann auch als Erweiterung des Restaurant dienen.

**OBERGESCHOSS**  
Über die Treppe hinaufgeht, gelangt man durch einen Aufstellbereich zu den Zimmern des Hostels oder nach oben zum zweiten Innenhof.

**TRAKTES**  
Im Bogentrakt haben keine eigene Nasszelle. An jedem Ende des Bogentraktes befindet sich ein grosses Zimmer, welches Platz für drei bis vier Personen bietet. Im übrigen Teil des Traktes sind die Zellenzimmer erhalten geblieben und bieten Platz für ein bis zwei Personen.



GRUNDRISSEG - 1:50  
0 50 100 200 cm

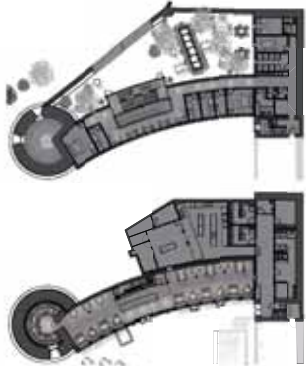




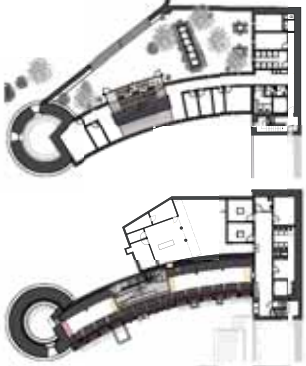
SCHNITT A-A - 1:50



SCHNITT B-B - 1:50



KUNSTLICHTKONZEPT 1:100



TECHNIK 1:300

**KUNSTLICHTKONZEPT**  
 Im Zentrum des Turmes wurde die Pendelleuchte Mizu von Terzani eingesetzt, welche ein atmosphärisches Licht erzeugt und die räumliche Qualität des Turmes unterstützt. Der Barbereich sowie der Restaurantbereich wurden bezüglich Lichtqualität gleich behandelt. An der Fassade wurden durch die abgehängte Decke eingebaute Richtstrahler (PiuPiano in Pure von Ocio) eingesetzt, welche die Tischflächen punktbefleuchten. Im hinteren Bereich wurden Pendelleuchten (Papilio S3P von Maserati) eingesetzt, die ein eher diffuses Licht erzeugen. Im Bar-, Empfang- und Erschließungsbereich wurden auch eingebaute Leuchten verwendet.

**TECHNIK**  
 Eine Steigzone von ca. 14 m<sup>2</sup> wurde am Ende des Bogentraktes (blau eingefärbt) installiert. Zu- und Abflut kommen von der Lüftungszentrale im Untergeschoss über den Lüftungsschacht und verlaufen hinter die abgehängte Decke in den Gastraum. Aus- und Fortluft werden durch die bestehende Steigzone vom Dach in die Lüftungszentrale im Untergeschoss befördert. Unter den Sitzbänken werden neue Heizungsgeräte (Pan Coil) eingesetzt und ersetzen die bestehenden Radiatoren. Die Diagonale des Deckendurchbruches beträgt 9,6m. Der Boden wird von Fassade zu Fassade abgebrochen und das Verbindungsglied wird neu eingesetzt, um die Statik zu gewährleisten. Die akustischen Massnahmen (Strichlinien) werden entlang der gebogenen Fassaden getätigt.



GRUNDRISSE OG - 1:50



## **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

<b>Titel</b>	<b>Verbindung - Colligiaziun - Collegamento</b>
<b>Untertitel</b>	Gastronomie & Übernachtung im Sennhof
<b>Diplomandin/Diplomand</b>	<b>Delilah Laura Santos</b>
<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>Bachelor Innenarchitektur</b>
<b>Semester</b>	<b>FS21</b>
<b>Dozentin/Dozent</b>	Dominic Haag-Walthert
<b>Expertin/Experte</b>	Rémy Baenziger

Ort, Datum Luzern, 24.06.2021  
© **Delilah Laura Santos, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**



---

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.